

Ruhr-Universität Bochum

Institut für Deutschlandforschung

Chronologischer Arbeitsbericht für das Jahr 2018

Ereignisse und Aktivitäten eines Jahres

10. Januar 2018

Im ersten Vortrag des neuen Jahres erläutert Prof. Dr. Dietmar Petzina im Rahmen der Ringvorlesung „Deutschland und die Krise in Europa“ die Rolle Deutschlands im Blick auf die Finanz- und Bankenkrise zwischen 2009 und 2015. Dabei thematisiert er ebenfalls die Euro- sowie die Staatsschuldenkrise und gibt am Ende einen Ausblick auf die weitere Entwicklung der europäischen Wirtschaft.



11. Januar 2018

Den ersten Vortrag 2018 im Rahmen der Vorlesungsreihe INTEGRA 12 steuert Drs. Siebo M. H. Janssen M. A. bei, Themen sind Bildung und Erziehung in Deutschland.

13. Januar 2018

Im Rahmen der INTEGRA 12-Vorlesung findet unter der Leitung von Dr. Frank Hoffmann und Siebo M. H. Janssen eine Doppelveranstaltung zur deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert, vor allem zum Nationalsozialismus, statt, deren Höhepunkt der Besuch der Gedenkstätte Steinwache in Dortmund bildet.

18. Januar 2018

Frank Hoffmann gestaltet die INTEGRA-12-Vorlesung, diesmal zum Thema „Kultur“.

22. Januar 2018

Im Rahmen des VOS-Zeitzeugenprojekts besuchen Alexander Richter und Detlef von Dechend (als Begleiter) das Ernst-Barlach-Gymnasium in Unna.

24. Januar 2018

Dr. Dr. h. c. Klaus Waschik, Direktor des Landesspracheninstituts NRW, widmet sich im Rahmen der Krisen-Ringvorlesung dem Thema „Deutschland und Europa aus russischer Perspektive“.

25.-27. Januar 2018

Dr. Silke Flegel, Frank Hoffmann und Peter Keup nehmen an der „Geschichtsmesse“ der Bundesstiftung Aufarbeitung in Suhl teil. Silke Flegel und Frank Hoffmann stellen unterschiedliche Aspekte des von der Stiftung geförderten „Jahrestage“-Projekts vor.

31. Januar 2018

Die Ringvorlesung schließt mit einer studentischen Podiumsveranstaltung zum Thema: „Braucht Europa ein neues Narrativ?“

Innerhalb des VOS-Zeitzeugenprojekts begleitet Peter Keup die Zeitzeugin Sigrid Richter bei einer Veranstaltung im Leibniz-Gymnasium Dortmund.

1. Februar 2018

An der Realschule Wickrath in Mönchengladbach führt Peter Hippe in Begleitung von Peter Keup mit den Schülerinnen und Schülern eine Doppelveranstaltung im Rahmen des VOS-Zeitzeugenprojekts durch.

Am Nachmittag gestalten Peter Keup und Frank Hoffmann eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema Zeitzeugenarbeit im Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Krefeld.

Siebo M. H. Janssen übernimmt die Schlussveranstaltung des Wintersemesters in der INTEGRA-12-Vorlesungsreihe.

3. Februar 2018

Die DEFA-Filmtage starten in die sechste Runde. Die Filmreihe lädt zur kritischen Sichtung der cineastischen Erinnerungsarbeit in der DDR ein und beschließt das „Jahrestage“-Projekt. Als Auftakt wird der Film „Das Lied der Matrosen“ (1958) von Kurt Maetzig in ENDSTATION.KINO gezeigt. Filmeinführungen und -moderationen übernimmt – wie schon früher – der Berliner DEFA-Experte Paul Werner Wagner.

4. Februar 2018

Am zweiten Tag der DEFA-Filmtage läuft „Stein“ (1991) von Egon Günther, ebenfalls in ENDSTATION.KINO. Im Anschluss daran spricht Paul Werner Wagner mit der Hauptdarstellerin Franziska Günther (geb. Herold) über ihren Ehemann, den Regisseur des Films Egon Günther, über die Filmarbeiten und die Rezeption des Films in Ost- und Westdeutschland.

6. Februar 2018

Zum Abschluss des „Jahrestage“-Projekts findet der Workshop „Jenseits der Jahrestage“ statt. Silke Flegel und Prof. Dr. Werner Voß übernehmen Begrüßung und Einführung, danach folgen Vorträge von Dr. Jan Scheunemann (Halle) und Dr. Ulrike Laufer (Essen) sowie Podiumsgespräche (Moderation: Prof. Dr. Dietmar Petzina), u. a. zu den Themen Reformation und Abschied vom Bergbau im Jahr 2018.

Im Anschluss an den Workshop läuft im Rahmen der DEFA-Filmtage „Jörg Ratgeb, Maler“ (1978) von Bernhard Stephan.



7. Februar 2018

Der „Jahrestage“-Workshop endet mit Beiträgen zum „Europäischen Erinnern. Wege transnationaler Geschichtspolitik jenseits der Jubiläen?“. Den Impulsvortrag übernimmt Prof. Dr. Bernd Faulenbach, die Abschlussdiskussion moderiert Siebo M. H. Janssen.

Bei der letzten Vorführung der Bochumer Filmtage wird heute der Film „Sterne“ (1959) von Konrad Wolf gezeigt. Alle Filmeinführungen und -gespräche unter der Leitung von Paul Werner Wagner fanden eine gute Resonanz.

14. Februar 2018

Michael Schwerk besucht, begleitet von Peter Keup, das Evangelische Gymnasium in Siegen-Weidenau, um im Rahmen des VOS-Zeitzeugenprojekts Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern zu führen.

Silke Flegel und Frank Hoffmann legen in Köln der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung einen Projektantrag vor und besuchen im Anschluss die Ausstellung „Bestandsaufnahme Gurlitt. Der NS-Kunstraub und die Folgen“ in der Bundeskunsthalle.

15. Februar 2018

Silke Flegel nimmt als Datenschutzbeauftragte an einem Treffen der dezentralen Koordinatoren der Ruhr-Universität Bochum teil.

19. Februar 2018

Innerhalb des VOS-Zeitzeugenprojekts stellen die Zeitzeugin Sigrid Richter und Frank Hoffmann als Begleiter am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Oberhausen die Arbeit mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen vor.

22. Februar 2018

Begleitet durch Frank Hoffmann führt Alexander Richter im Rahmen des VOS-Zeitzeugenprojekts Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern der Sophie-Scholl-Gesamtschule in Hamm-Bockum-Hövel. Die Veranstaltung versammelt im Rahmen eines schulischen Festaktes aus Anlass des 75. Todestags von Sophie Scholl die gesamte Oberstufe der Gesamtschule in der Aula.

Ebenfalls im Rahmen des Projekts besucht Sigrid Richter, begleitet von Peter Keup, die Schülerinnen und Schüler am Burggymnasium Essen.

28. Februar

Die studentische Hilfskraft Lydia Reisch scheidet aus dem Institut für Deutschlandforschung aus, weil sie ein Masterstudium in Frankfurt am Main aufnimmt.

5. März 2018

Im Rahmen des VOS-Zeitzeugenprojekts besucht Alexander Richter das Hittorf-Gymnasium in Recklinghausen. Begleitet wird er dabei von Peter Keup.

6. März 2018

Sigrid Richter und Peter Keup als Begleiter führen im Rahmen des VOS-Zeitzeugenprojekts Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern des Mannesmann-Gymnasiums in Duisburg durch.

Felix-Heinz Holtschke und Christoph Becke (Foto rechts) besuchen in Begleitung von Detlef von Dechend das August-Dicke-Gymnasium in Solingen, ebenfalls für das VOS-Zeitzeugenprojekt.



7. März 2018

Andreas Herzog und Peter Keup besuchen im Rahmen des VOS-Zeitzeugenprojekts das August-Dicke-Gymnasium, Renald Heilmann und Detlef von Dechend sind im gleichen Projekt am Hittorf-Gymnasium in Recklinghausen zu Gast.

17. März 2018

Frank Hoffmann nimmt am Programm der Buchmesse „Leipzig liest“ teil und stellt mit dem Sächsischen Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen Lutz Rathenow den von Jens Hüttmann und Anna von Arnim-Rosenthal edierten Sammelband „Diktatur und Demokratie im Unterricht: Der Fall DDR“ vor, an dem beide mitgewirkt haben. Im Schneechaos rund um Leipzig waren die anderen Co-Autoren „steckengeblieben“.

11. April 2018

Zu Ehren des 95. Geburtstages des Gründungsdirektors des Instituts, Prof. Dr. Dr. h. c. Paul Gerhard Klussmann, der im Februar stattgefunden hatte, findet vor der Mitgliederversammlung ein Empfang in der Bibliothek des Instituts für Deutschlandforschung statt.

An der nachfolgenden Institutssitzung im Sommersemester 2018 nehmen 13 Mitglieder und zwei Gäste teil. Themen sind die Zeitzeugenarbeit, der Besuch der Geschichtsmesse, die 6. DEFA-Filmtage, der Forschungsantrag bei der Fritz Thyssen Stiftung und die Vorarbeiten für die Untersuchung innerdeutscher Städtepartnerschaften und Pläne für das Wintersemester.



18. April 2018

Start der Ringvorlesung „Deutsche und Russen im 20. und 21. Jahrhundert“ mit einer Einführung durch das Team des IDF: in multimediale Form wird das deutsche Russ-

landbild und die komplizierte Beziehungsgeschichte zwischen Deutschland und Russland vorgestellt, vornehmlich (aber nicht ausschließlich) in der Zeit ab 1914.

25. April 2018

Der Geschäftsführende Direktor des Instituts, Prof. Dr. Werner Voß, analysiert in der Ringvorlesung Daten zur Wahrnehmung von Deutschen und Russen heute.

27. April 2018

Frank Hoffmann nimmt als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats an der halbjährlich stattfindenden Sitzung in der Bundesstiftung Aufarbeitung in Berlin teil.

Im Rahmen des InStudies-Projekts „Erinnern und Vergessen“ (RUB) findet mit IDF-Mitglied Prof. Dr. Peter Goßens im Blue Square ein Workshop zur jüdischen Erinnerungskultur der 3. Generation in literarischen und fotografischen Werken statt.

30. April 2018

Die studentische Hilfskraft Lennart Rettler scheidet aus dem Institut für Deutschlandforschung aus, da er sein Masterstudium an einer anderen Universität plant. Zuvor steht aber eine längere Erkundungsreise auf seinem Programm.

2. Mai 2018

Dr. Anne Hartmann spricht in der Ringvorlesung über „Perspektivwechsel - Passanten und Emigranten über die Sowjetunion der 1930er Jahre“.

3. Mai 2018

Siebo M. H. Janssen und Frank Hoffmann eröffnen die Vorlesungsreihe der INTEGRA-12-Vorlesung „Germany at one glance“ mit dem Thema Politik und Parteien.

9. Mai 2018

Gast der heutigen Ringvorlesung ist der erfolgreiche DEFA-Filmregisseur Siegfried Kühn. Er liest aus seinem autobiografischen Roman „Die Erdorgel“. Vorgestellt wird das Kapitel „Moskau“. Ein autobiografischer Bericht über seine Zeit an der berühmten Filmhochschule in Moskau schließt sich an. Kühns lebhaftere Berichte stoßen auf breites Interesse.



16. Mai 2018

In der Ringvorlesung widmet sich Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Knut Ipsen unter der Überschrift „Unternehmen Barbarossa“ dem Sowjetunion-Bild im Zweiten Weltkrieg.

17. Mai 2018

In der zweiten Veranstaltung im Sommersemester der Vorlesungsreihe „Germany at one glance“ hält Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Knut Ipsen als Gast einen Vortrag über die Grundlagen des öffentlichen Rechts und der Verfassung in Deutschland.

Am Abend finden im Rahmen der Veranstaltungsreihe „AlbTräume vom Roten Oktober“ in der Stadtbibliothek Essen Lesung und Gespräch mit dem Schriftsteller Christoph Hein statt. Hein liest aus seinem aktuellen Roman „Trutz“. Moderiert wird die Veranstaltung von dem Essener Literaturwissenschaftler Dr. Hannes Krauss.

19.-24. Mai 2018

Silke Flegel und Frank Hoffmann leiten in Lemberg/Lviv (Ukraine) den fünften und letzten Internationalen Workshop von RUB Europadialog. Aus dem Projekt sind sieben Mitwirkende und vier Gäste dabei, ferner natürlich Mirjana Stancic. Sie übernimmt den Grundlagenvortrag über „Der Mythos Habsburg und die europäische Literatur aus der Region“.

Unsere Gastgeberin und hilfreiche Partnerin vor Ort ist die Leiterin der Abteilung für interkulturelle Kommunikation und Übersetzung der Fakultät für Fremdsprachen an der Nationalen Iwan-Franko-Universität in Lemberg, Prof. Dr. Alla Paslawska. Sie wirkt auch am Programm mit einem Vortrag zur Sprachenpolitik in der Ukraine mit. Weitere Referenten sind die Publizisten und Übersetzer Juri Durkot und Jurko Prochasko, der auch zwei sehr instruktive Stadterkundungen in Lemberg leitet. Ein weiterer Gesprächspartner ist der polnische Vizekonsul Rafal Kocot (Abb.). Im Rahmen einer Exkursion begrüßen uns die Deutschlehrerin Maria Hurska und ihre Kolleginnen und Schüler an der Oberschule in Sokal (Abb.). Neben zahlreichen Besichtigungen in der alten Hauptstadt Galiziens wird auch die benachbarte Kulturstadt Schowkwa (Abb.: Synagoge) besucht. Es bleibt sogar Zeit für einen Opernbesuch (Abb.).



25. Mai 2018

Im Rahmen der INTEGRA-12-Vorlesung findet eine Doppelveranstaltung zum Thema Freiheit statt. Siebo M. H. Janssen spricht über die Werte der Freiheit im Kulturvergleich, Frank Hoffmann über „800 Jahre politische Freiheit in Deutschland“.

28. Mai 2018

Michael Schwerk und Peter Keup als Begleiter besuchen die Gesamtschule Meiersheide in Hennef und führen dort ein Zeitzeugengespräch.

30. Mai 2018

Frank Hoffmann gestaltet zum Europatag ein Seminar am Louis-Baare-Berufskolleg in Bochum-Wattenscheid.

Silke Flegel und Frank Hoffmann blicken im Rahmen der Ringvorlesung auf den Internationalen Workshop in Lemberg/Lviv zurück und geben Diskussionsimpulse zum aktuellen Russlandbild in der Ukraine.

Andreas Herzog und Detlef von Dechend (als Begleiter) besuchen im Rahmen des VOS-Zeitzeugenprojekts die Gesamtschule Meiersheide in Hennef.

An der heutigen Institutssitzung nehmen sieben Mitglieder teil. Unter anderem werden der 5. Internationale Workshop von RUB Europadialog, die Lesung mit dem Schriftsteller Christoph Hein, die Datenschutzgrundverordnung, die anstehende Entscheidung der Fritz Thyssen Stiftung über den Projektantrag sowie das vom DAAD geförderte Projekt zur Wissenschaftskooperation, die Weiterführung des VOS-Zeitzeugenprogramms und die erneut stattfindende Flüchtlingsvorlesung besprochen.

5. Juni 2018

Frank Hoffmann nimmt an einem Treffen des Arbeitskreises zum Bibliotheksumzug im Rahmen der RUB-Campussanierung teil.

6. Juni 2018

Silke Flegel stellt in der Ringvorlesung Filme aus und über die Sowjetunion vor, darunter den DEFA-Dokumentarklassiker „Das russische Wunder“ (1964), der unter der Regie von Annelie und Andrew Thorndike entstand.

7. Juni 2018

Das Team des Instituts für Deutschlandforschung gibt in der Vorlesungsreihe „Germany at one glance“ einen Einblick in Alltagsleben und Freizeit in Deutschland sowie in den gesellschaftlichen Umgang miteinander. Es nehmen Silke Flegel mit tierischer Unterstützung durch ihre Hündin Peppi, Frank Hoffmann und Katharina Hahn teil.

8.-10. Juni 2018

Frank Hoffmann nimmt am 22. Kongress der Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen in Potsdam teil. Am 10. Juni moderiert er dort ein Podium mit vier Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die über innerfamiliäre Erinnerungsformen berichten.

11. Juni 2018

Frank Hoffmann und Silke Flegel nehmen erneut an einem Treffen der Umzugsbeauftragten im Rahmen der RUB-Campussanierung teil.



13. Juni 2018

„Von der Sowjetunion lernen, heißt siegen lernen“ – Dies Motto des SED-Staats ist Ausgangspunkt von Frank Hoffmanns Beitrag in der Russland-Ringvorlesung.

14. Juni 2018



In der INTEGRA-12-Vorlesung spricht Siebo M. H. Janssen über Kirche und Religion in Deutschland, vor allem die christlichen Konfessionen und ihre ethischen Normen.

Frank Hoffmann begleitet Alexander Richter im Rahmen des VOS-Zeitzeugenprojekts bei einem Gespräch mit Schülerinnen und Schülern an die Bochumer Lessingschule.

20. Juni 2018

In der Ringvorlesung untersucht Prof. Dr. Bernd Faulenbach den Moskauer Vertrag von 1970 als Neubeginn der deutsch-russischen Beziehungen.

21. Juni 2018

In der Vorlesungsreihe „Germany at one glance“ gibt der Prof. Dr. Werner Voß als Gastreferent einen Überblick zu Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland.

22. Juni 2018

Detlef von Dechend begleitet den Zeitzeugen Andreas Herzog im Rahmen des VOS-Zeitzeugenprojekts zum Walter-Eucken-Berufskolleg nach Düsseldorf.

27. Juni 2018

Siebo M. H. Janssens Beitrag in der Ringvorlesung ist dem deutschnationalen Politiker, Historiker und „Kulturbolschewisten“ Otto Hoetzsch gewidmet.

28. Juni 2018

In der INTEGRA-12-Vorlesung spricht Siebo M. H. Janssen zum „Lebenslangen Lernen (Bildungswesen)“.

Gute Nachricht aus der Fritz Thyssen Stiftung in Köln: Das Projekt „Nach Moskau. Deutsche Emigranten im sowjetischen Exil und im Kulturbetrieb der DDR“ wird bewilligt.

29. Juni 2018

Die Neuauflage des Sammelbands „Justizpalast in Flammen! Ein brennender Dornbusch?“ (2017), an dem Prof. Dr. Mirjana Stančić mit einem Beitrag mitgewirkt hat, wird in der Institutsbibliothek vorgestellt. Es findet eine Lesung mit musikalischen und filmischen Vorführungen sowie eine anschließende Diskussion statt.

Andreas Herzog und Frank Hoffmann gestalten ein Seminar im Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Neuss-Norf mit Referendarinnen und Referendaren.

4. Juli 2018

„Blicke auf Russland - Bilder und Analysen in der neueren Literatur“ lautet der Titel von Prof. Dr. Harro Müller-Michaels Vortrag in der Russlandvorlesung.

5. Juli 2018

Kultur und Medien sind Thema bei der „Germany at one glance“-Reihe.

7. Juli 2018

Innerhalb des Projekttagess der Vorlesungsreihe „Germany at one glance“ steht die Geschichte des Nationalsozialismus im Zentrum. Der Höhepunkt der Veranstaltung ist der anschließende Besuch der Gedenkstätte Steinwache in Dortmund.

11. Juli 2018

Im Rahmen der Ringvorlesung findet ein Podiumsgespräch mit Dr. Hannes Krauss (Essen), Prof. Dr. h. c. Hans-R. Fluck (RUB) und Dr. Berndt Volkmann (RUB)

statt. Dies steht unter dem Motto „In Russland lehren – von Russland lernen“ und wird von Frank Hoffmann moderiert. In persönlicher Form wird die Faszination Russlands – und gerade auch mit der Provinz – sehr anschaulich vermittelt.

12. Juli 2018

In der vorletzten Sitzung der INTEGRA-12-Vorlesungsreihe hält Siebo M. H. Janssen einen Vortrag über Deutschland als Akteur in der internationalen Politik.

15. Juli 2018

Der Arbeitsvertrag von Silke Flegel wird vonseiten der Ruhr-Universität im Umfang einer halben Stelle mit der Maßgabe entfristet, dass die Stellenfinanzierung weiterhin ausschließlich durch eingeworbene Drittmittel erfolgt.

18. Juli 2018

Die Ringvorlesung endet mit einer Präsentation zum Russlandbild Rainer Maria Rilkes und einem Abschlussgespräch zur aktuellen Situation in Russland mit Jochen Wiesner M. A. und Raniia Khaziakhmetova.

Das neue Institutsarchiv in GB 2/112 wird bezogen.

19. Juli 2018

Die Vorlesungsreihe „Germany at one glance“ endet mit einer Betrachtung über „Die alten und die neuen Deutschen“ der beiden Dozenten Janssen und Hoffmann.

26. Juli 2018

Das jährliche Reflexionsseminar der VOS-Zeitzeugengruppe findet in der Institutsbibliothek statt. Der Geschäftsführende Direktor, Prof. Dr. Werner Voß, Prof. Dr. Bernd

Faulenbach, Silke Flegel und Frank Hoffmann diskutieren mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Zeitzeugengruppe über die Bedingungen, unter denen das IDF die Kooperation mit der VOS auch über das Jahr 2018 hinaus fortführen wird. Erst nach langem Ringen wird ein Kompromiss gefunden, der die Fortsetzung ermöglicht.

30. Juli – 4. August 2018

Im Institut findet der erste Teil des Doppelworkshops „Kultureller Austausch und europäische Peripherie“ mit albanischen und deutschen Kolleginnen und Kollegen statt. Die albanische Gruppe wird von dem früheren Bochumer Professor Dr. Mario de Matteis geleitet. Der Workshop wird vom DAAD ermöglicht und steht unter der Schirmherrschaft von der Staatsministerin für Internationale Kulturpolitik Michelle Müntefering. Weitere Gäste kommen aus Mazedonien, Serbien, Bosnien und Herzegowina und dem Kosovo. Insgesamt sind ca. 20 Personen in Bochum zu Gast.



Der Workshop startet am 31. Juli mit Seminaren und Vorträgen u. a. von Prof. Dr. Markus Koller und Prof. Dr. Mirjana Stančić. Ein Höhepunkt der weiteren Veranstaltungen ist eine Tagesexkursion in die Grenzregion Aachen / Eupen mit Gesprächen und einem Empfang bei der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien (Abb.). In Aachen bleibt noch Zeit für einen Dombesuch und eine Stadtbesichtigung. Am 3. August verabschieden sich die albanischen Gäste im Rahmen eines kleinen Empfangs von Bochum. Den Abschiedsvortrag hält Prof. Dr. Mario de Matteis.

11.-14. August 2018

Frank Hoffmann und Silke Flegel recherchieren im Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde für das Projekt „'Freunde!' und ‚Bolschewisten!‘“ und nutzen die Gelegenheit, am Empfang für den Kulturwissenschaftler Paul Werner Wagner zu seinem 70. Geburtstag teilzunehmen. Herr Wagner ist dem IDF seit mehr als 20 Jahren verbunden.



Rechts:
Tirana mit
Pyramide

Links: Hotel
in Elbasan

Unten:
Univ.
Elbasan



5.-10. September 2018

Der zweite Teil des Doppelworkshops „Kultureller Austausch und europäische Peripherie“ findet in Albanien an den Universitäten Elbasan und Tirana statt. Aus Bochum nehmen Silke Flegel, Mirjana Stančić, Jochen Wiesner, Siebo Janssen und Frank Hoffmann teil. Die gemeinsame Arbeit startet an der Universität Tirana mit Vorträgen und Seminaren von deutschen und albanischen Kollegen. Ein Höhepunkt ist der Vortrag des Botschafters Bernd Borchart zur Erinnerungskultur in Deutschland und Albanien. Ab dem 8. September wird die Arbeit in Elbasan fortgesetzt. Den gelungenen Abschluss des Doppelworkshops bildet die ganztägige Exkursion zum UNESCO-Weltkulturerbe in Berat, der ‚Tausendfensterstadt‘ am 9. September.

15. September 2018

Beim Fest zum fünften Gründungstag des Blue Square wird vom IDF das VOS-Zeitzeugenprojekt mit Sigrid Richter und Peter Keup als Gäste vorgestellt.

26. September 2018

Frank Hoffmann wirkt beim deutschen Historikertag in Münster an einem Panel zur DDR im Schulunterricht mit und führt eine Reihe von Kooperationsgesprächen, u. a. mit Dr. Guido Hitze (Landtag NRW) und Dr. Hermann Uhle (Peter-Lang-Verlag).

1. Oktober 2018

Das neue Forschungsprojekt „Nach Moskau. Deutsche Emigranten im Sowjetischen Exil und im Kulturbetrieb der DDR“ startet. Getragen wird es vom Institut für Deutschlandforschung und dem Seminar für Slavistik / Lotman-Institut für Russische Kultur. Projektleiter sind Prof. Dr. Bernd Faulenbach und Prof. Dr. Christoph Garstka.

2. Oktober 2018

Frank Hoffmann wird in der Lokalzeit Ruhr des WDR (Fernsehstudio Essen) als Gast zum Thema „Tag der deutschen Einheit“ interviewt.

5. Oktober 2018

Prof. Dr. Bernd Faulenbach und Frank Hoffmann sind im Düsseldorfer Landtag Teilnehmer der Gründungskonferenz des Hauses der Geschichte Nordrhein-Westfalens, das vsl. im Behrensbaus (Abb.) seinen Platz finden soll.



8. Oktober 2018

Zum Semesterstart führt Frank Hoffmann im Alfred-Krupp-Schülerlabor ein Tagesseminar mit Dortmunder Schülerinnen und Schülern zur Zensur in der DDR durch.

10. Oktober 2018

An der Institutssitzung nehmen neun Personen teil. Besprochen werden u. a. die Lehrveranstaltungen des vorangegangenen Semesters, Änderungen und Planungen des Zeitzeugenprojekts, der Doppelworkshop in Bochum und Albanien, Kooperationskontakte, die aus einem Berlin-Besuch resultieren, sowie der aktuell vorgelegte Projektantrag bei der Bundesstiftung Aufarbeitung.

17. Oktober 2018

Die Eröffnungssitzung der Ringvorlesung „1968 als internationales Ereignis“ wird von Frank Hoffmann und Silke Flegel gestaltet. Für einen ersten Einstieg in die Vorlesungsreihe werden sowohl musikalische als auch literarische Elemente aus Frankfurt am Main, München, Paris, Prag, London und Berkeley vorgestellt.

17.-18. Oktober 2018

Silke Flegel und Frank Hoffmann nehmen an der Festveranstaltung zum 25. Geburtstag der Bundesstiftung Aufarbeitung in Berlin teil und verbinden dies mit ersten Forschungsarbeiten im Rahmen des neuen Projekts „Nach Moskau“ im Archiv der Akademie der Künste.

24. Oktober 2018

Prof. Dr. Christoph Zöpel (Staatsminister a. D.) berichtet in der Ringvorlesung von persönlichen Erfahrungen auf dem Weg von Berlin nach Bochum. Dabei nimmt er auch Bewertungen aus weltgesellschaftlicher Perspektive nach 50 Jahren vor.

30. Oktober 2018

Bei der ersten Sitzung des Projekts „Nach Moskau“ mit den Leitern Bernd Faulenbach und Christoph Garstka sowie dem Forschungsteam (Silke Flegel, Anne Hartmann und Frank Hoffmann) wird die Durchführung einer Konferenz vereinbart.

31. Oktober 2018

In der 1968-Vorlesung fragt Frank Hoffmann: „Dubček oder Dutschke?“ und untersucht, wie die Machthaber und die Menschen in der DDR die westdeutsche Studentenbewegung und den Prager Frühling wahrgenommen haben.

7. November 2018

In der Ringvorlesung „1968 als internationales Ereignis“ erzählt Prof. Dr. Werner Voß eine (auch) persönliche Geschichte von 1968 und erinnert an Klausurverweigerer und Polizeieinsätze in den RUB-Gebäuden in den frühen 1970er Jahren.

8. November 2018

Sigrid Richter besucht, begleitet von Frank Hoffmann, im Rahmen des VOS-Zeitzeugenprojekts einen Integrationskurs der Volkshochschule in Bochum, wo sie auf eine große Gruppe internationaler Zuhörerinnen und Zuhörer treffen.

Die INTEGRA-12-Vorlesungsreihe „Germany at one glance“ des Wintersemesters startet. Frank Hoffmann und Siebo M. H. Janssen informieren zum Einstieg in das Thema über politische Strukturen und Parteien in Deutschland.

14. November 2018

Prof. Dr. Ralph Köhnen porträtiert in der Ringvorlesung den Dichter Rolf Dieter Brinkmann (1940-1975, Abb. rechts) als einen „literarischen Extremisten“.



15. November 2018

Im Rahmen der INTEGRA-12-Vorlesung behandelt Frank Hoffmann die Themen „Wirtschaftsgeographie“ und „Soziale Sicherung“.

16. November 2018

Frank Hoffmann nimmt wiederum an der Sitzung des wissenschaftlichen Beirats der Bundesstiftung Aufarbeitung in Berlin teil und wirkt an der Auswahl von Stipendiatinnen und Stipendiaten der Stiftung mit.

21. November 2018

Mit bewegenden Beispielen schildert Prof. Dr. Mirjana Stančić das Jahr 1968 in Jugoslawien sowie die davon ausgelösten kulturellen Reformansätze und Umbrüche.

22. November 2018

In der INTEGRA-12-Vorlesungsreihe spricht Siebo M. H. Janssen. Er thematisiert die Rolle Deutschlands als europäischer und globaler Akteur.

26. November 2018

Christoph Becke, begleitet von Peter Keup, ist im Rahmen des VOS-Zeitzeugenprojekts an der Volkshochschule Bochum zu Gast und führt dabei Gespräche mit zahlreichen internationalen VHS-Teilnehmern eines Integrationskurses.

28. November 2018

In der Ringvorlesung widmet sich Prof. Dr. Bernd Faulenbach dem Verhältnis von Studentenbewegung und sozialliberaler Reformpolitik in den Jahren 1968 und 1969.

29. November 2018

Frank Hoffmann hält einen Vortrag beim Tagesseminar der „Hoheneckerinnen“ in der Bundesstiftung Aufarbeitung in Berlin. Ein Besuch des Bundestags und Gespräche mit zwei Abgeordneten schließen den gemeinsamen Tag ab.

5. Dezember 2018

In der Ringvorlesung spricht Silke Flegel über Revolutionstheater und Theaterrevolution um 1968 und fragt nach der „Bühne als Tribüne?“.

In der anschließenden Institutssitzung sind neun Personen anwesend. Thematisiert werden unter anderem die Änderungen der Personalsituation im Institut sowie die Fortschritte im Russlandprojekt („Freunde!“ und „Bolschewisten!“) und im Forschungsprojekt „Nach Moskau“.

6. Dezember 2018

Im Rahmen der INTEGRA-12-Vorlesung berichten Silke Flegel, die ihre Hündin Peppi mitbringt, Katharina Hahn, Frank Hoffmann und Jochen Wiesner über den Alltag in Deutschland und mühen sich um die Vermittlung eines möglichst umfassenden Einblicks in Alltag und Freizeit sowie in Werte, Normen und Sitten in Deutschland.

10. Dezember 2018

Die Zeitzeugin Sigrid Richter und Peter Keup als Begleiter besuchen das Ruhrkolleg Essen und führen Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern vor Ort.

12. Dezember 2018

In der Ringvorlesung spricht Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Knut Ipsen zur Notstandsverfassung von 1968 und über die heftigen Diskussionen und Demonstrationen im Vorfeld, die für 1968 wegweisend gewesen sind.

Silke Flegel und Frank Hoffmann besuchen auf Einladung der Mercator Stiftung den gut besuchten Mercator-Salon in Essen, dessen Thema „Erlebnisse und Reflexionen europäischer Migration“ ist. Das Exil Ensemble des Berliner Maxim Gorki Theaters gestaltet den Gesprächsabend.

13. Dezember 2018

Im Rahmen der INTEGRA-12-Vorlesung findet eine Doppelveranstaltung unter Leitung von Frank Hoffmann und Siebo M. H. Janssen statt. Der Projekttag läuft unter dem Motto „Freiheit und Freiheiten“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten sich „ihre“ ganz persönlichen Freiheitsideale und stellen diese im Anschluss kurz zur Diskussion.

19. Dezember 2018

Die letzte Vorlesung des Jahres 2018 steuert Prof. Dr. Peter Goßens bei, der sich mit Paul Celan im Pariser Mai 1968 beschäftigt.

20. Dezember 2018

Auch die INTEGRA-12-Vorlesung findet das letzte Mal vor den Weihnachtsferien statt. Frank Hoffmann spricht über die Kultur und die Kulturgeschichte Deutschlands.

Unten: Suchbild des Jahres: Welche bedeutende deutsche Stadt ist hier zu sehen? Auflösungen an idf@rub.de
Für die erste richtige Einsendung gibt es einen Preis. Kleiner Tipp: Frank Hoffmann war 2018 da (steht aber nicht im Bericht).

